



## PRESSEINFORMATION

Bremen, 29. Juli 2009

### Bremer Ärztinnen und Ärzte sind Spitze in der Fortbildung

**99 % hatten zum Stichtag ein gültiges Fortbildungszertifikat**

Der 30. Juni 2009 war ein wichtiger Stichtag für alle Ärztinnen und Ärzte in Deutschland, die an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmen: Bis zu diesem Tag mussten sie nachweisen, dass sie sich in den vergangenen 5 Jahren ausreichend fortgebildet haben. Diesen Nachweis haben die Ärztinnen und Ärzte im Land Bremen mit Bravour erbracht: 99 Prozent haben zum Stichtag ein gültiges Fortbildungszertifikat vorgelegt.

„Fortbildung im Interesse ihrer Patientinnen und Patienten gehört seit je her zum Selbstverständnis der Ärztinnen und Ärzte. Wir haben deshalb stets darauf vertraut, dass sich die Ärztinnen und Ärzte umfangreich fortbilden. Die jetzt vorliegenden Zahlen bestätigen die Fortbildungsaktivitäten der Bremer Ärzteschaft eindrucksvoll. Damit dürften die hiesigen Ärztinnen und Ärzten einen Spitzenplatz im bundesweiten Vergleich einnehmen“, kommentierte Klaus-Dieter Wurche, der Präsident der Ärztekammer, das phantastische Ergebnis.

Die Ärztekammer Bremen führte 1999 ein freiwilliges Fortbildungszertifikat ein. 2004 machte der Bundesgesetzgeber den Nachweis der Fortbildung für alle Ärztinnen und Ärzte in Deutschland zur Pflicht. Alle Ärztinnen und Ärzte, die in Deutschland an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmen und am 1. Juli 2004 niedergelassen waren, mussten zum 30. Juni 2009 ein gültiges Fortbildungszertifikat ihrer Ärztekammer vorlegen. Damit dokumentieren sie, dass sie sich in den vergangenen 5 Jahren umfänglich fortgebildet haben.